

Störrisches aus dem Brummtopf

Mit Hackbrett, Dudelsack, Gemshorn, Taler-schwingbecken oder eben dem Brummtopf treten Marmotte auf die Bühne und singen und spielen Geschichten aus den verschiedensten Sammlungen des 17. bis 20. Jahrhunderts. «Histörrische Musik-Szenerie» nennen Jacqueline Brack Lees und der Grüninger Sänger Beat Hofmann ihr Programm, das sie am Sonntag, 3. Oktober, im Dürstelerhaus in Unterottikon präsentieren.

Eine besondere Entdeckung im Fundus von alten Sagen und Gedichten sind die Geschichten des Schriftstellers Jakob Stutz aus dem Zürcher Oberland, der aus der Zeit kurz vor der Industrialisierung erzählt, in der Lesen und Schreiben Fremdwörter, Bildung ein Luxus und der Aberglaube noch gross war.

Alle Geschichten werden von Marmotte vertont und auf teils recht abenteuerlichen

Instrumenten gespielt. Die Instrumentalstücke sind also weder überliefert noch alt, sondern sind von Marmotte komponiert. Diese «junge» Musik kreuzen Marmotte dann mit den alten Geschichten: Neues von gestern eben! (zo/Bild: ü)

Sonntag, 3. Oktober, 11.30 und 14 Uhr
Dürstelerhaus, Unterottikon (Gossau)
Eintritt frei, Kollekte

